

Jahresbericht 2025

Freunde der Städtepartnerschaft Tübingen - Ann Arbor e.V.

1. Einleitung

Auf sechzig Jahre lebendige Partnerschaft können die Städte Tübingen und Ann Arbor inzwischen zurückblicken. Und den Verein der „Freunde“, der sich vor allem auf die bürgerschaftliche Ebene fokussiert, gibt es bereits seit zwanzig Jahren - beides ein Grund zu feiern!

Das haben wir im vergangenen Jahr immer wieder getan: bei den gegenseitigen Besuchen, mehreren Events und mit einer gut besuchten Matinee am Jahresende.

Die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den USA bewegen uns alle in diesen Tagen sehr. Vieles finde ich persönlich zutiefst beunruhigend. Wesentliche Grundsätze einer Demokratie scheinen in den USA derzeit außer Kraft gesetzt – alle Amerika-Freunde verfolgen Ereignisse wie die ICE-Gewalt in Minneapolis oder den Abbau von Sozialleistungen mit großer Sorge.

Gerade vor diesem Hintergrund erscheint es mir umso wichtiger, dass wir unsere persönlichen Kontakte nach Ann Arbor bewusst pflegen und stärken. Unsere Städtepartnerschaft lebt von den vielen gewachsenen Beziehungen, Freundschaften und Begegnungen. Sie bildet ein starkes menschliches Fundament – und genau das ist jetzt besonders wertvoll. Die langjährige Freundschaft trägt, gerade auch in schwierigen Zeiten.

2. Mitgliedschaften

Zum 31. Dezember 2025 hatte der Verein Freunde der Städtepartnerschaft Tübingen – Ann Arbor e.V. 58 Mitglieder. Im Laufe des Jahres konnten wir **11 neue Mitglieder** begrüßen, während 1 Mitglied die Mitgliedschaft beendete. Zum 1.1.2026 ist die Zahl sogar auf 60 angewachsen, auch diese runde Zahl ist ein Grund zum Feiern.

Diese Entwicklung ist enorm und geht letztlich gegen den allgemeinen Trend der Vereinsaustritte, die Mitgliederzahl hatte im Vorjahr noch bei 48 Personen gelegen. Der **deutliche Zuwachs** zeigt das Interesse an der Städtepartnerschaft und bestätigt die Relevanz unseres Engagements. Die neuen Mitglieder bringen frische Impulse und neue Perspektiven in die Vereinsarbeit ein, was uns sehr freut.

Um diesen positiven Trend fortzusetzen, werden wir auch in Zukunft aktiv für den Verein werben und Interessierte aus der Stadtgesellschaft (und darüber hinaus) zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen, Projekten und Reisen einladen.

Eine Mitgliedschaft ist allerdings nicht zwingend nötig, um an der Partnerschaft interessiert zu sein. Auch ohne Beitritt ist das Mitmachen oder Mitreisen möglich und erwünscht, wobei die Förderung unserer Arbeit durch den kleinen finanziellen Beitrag von aktuell 25 Euro für Einzelpersonen (Paare/Familien 45 Euro) sinnvoll ist.

3. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen

Im Jahr 2025 wurden zwei Vorstandssitzungen abgehalten: am 25.02. und am 28.10.

Mitgliederversammlungen gab es diesmal eine: die Jahreshauptversammlung am 25.03.2025, u.a. mit kurzen Projekt-Präsentationen durch Studierende aus einem kulturwissenschaftlichen Seminar an der Universität Tübingen zum Thema Städtepartnerschaften von Dr. Ute Bechdorf. Anschließend folgte ein Potluck-Bufferet, immer eine gute Gelegenheit für den Austausch unter den Mitgliedern und Gästen. Das Protokoll wurde anschließend an die Mitglieder verschickt.

Bei den Vorstandswahlen trat Sabine Brändle nach mehr als 15 Jahren großen Engagements, teilweise auch als Kassiererin, Schriftführerin und Website-Beauftragte, zurück und wurde mit einem Blumenstrauß und herzlichem Dank verabschiedet. Sie bleibt dem Verein glücklicherweise als aktives Mitglied erhalten.

Neu gewählt wurde die Studentin Amelie Buckow, die inzwischen bereits zweimal mit dem Verein zu Gast in Ann Arbor war und sich vor allem um den Instagram-Kanal sowie weitere PR-Aktionen kümmert.

Ebenfalls neu wurde der Kassenwart gewählt. Christoph Schnittert (nicht im Vorstand) wird das Amt freundlicherweise übernehmen. Das Vier-Augen-Prinzip ist durch Suzanne Heinisch, die ebenfalls die Kontovollmacht innehat, gewährleistet.

4. Finanzen 2025

Die Finanzen des Vereins können auch im Jahr 2025 als stabil bezeichnet werden.

Glücklicherweise konnten zwei Zuschüsse für die Neugestaltung der Vereins-Website eingeworben werden – wir sind der Kreissparkasse Tübingen wie auch den Stadtwerken Tübingen für diese Unterstützung äußerst dankbar.

Besonders erfreulich war es, dass das Ziel, die Exkursion der Studierenden für den Verein möglichst kostenneutral zu gestalten, erreicht wurde (s.u.). Förderanträge bei der Stadt Tübingen, beim Kultusministerium (Landesjugendplan), beim DAAD und beim Universitätsbund waren erfolgreich, das Ludwig-Uhland-Institut brachte seinerseits Exkursionsmittel ein und auch eine Spende von Rotary konnte eingeworben werden, so dass die Studierenden ihren Flug fast vollständig erstattet bekamen. Der von Vereinsseite ursprünglich eingeplante Zuschuss von 50 Euro pro Kopf musste aufgrund

der Rotary-Spende nicht für diese Reise verwendet werden. Dadurch gibt es nun ein Budget für weitere Reisekosten-Zuschüsse an Studierende bei späteren Bürgerreisen.

Während die Rücklagen durch die Projekte teilweise abgebaut wurden, füllten die Mitgliedsbeiträge des Jahres die Vereinskasse wieder auf, so dass der aktuelle Kassenstand bei 3.966,35 € liegt (Einnahmen: 13.670,46 € / Ausgaben: 9.704,11 €).

In einem komplexen Verfahren musste das kostenlose Vereinskonto bei der KSK Tübingen auf ein „Business Konto“ umgestellt werden. Auch für dieses werden keine Gebühren berechnet.

5. Aktivitäten 2025

Das Jahr 2025 war für die Freunde der Städtepartnerschaft Tübingen – Ann Arbor e.V. geprägt von zahlreichen Begegnungen und Aktionen zur Förderung des transatlantischen Austauschs:

- **Get Together** mit Studierenden aus Ann Arbor und Tübingen (25.04.2025)

Felix Weinmann organisierte wieder ein Treffen zwischen Studierenden beider Städte im Biergarten Neckawa, um den persönlichen Austausch zu fördern. Insgesamt tauschten sich zwölf amerikanische und deutsche Studierende intensiv aus.

- Info-Stand beim **Sommerempfang** der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Tübingen e.V. (02. Juli 2025)

Beim jährlichen Sommerempfang des d.a.i. für ca. 350 Gäste im Kloster Bebenhausen war der Verein wieder mit einem Informationsstand im Kreuzgang vertreten. Dieser wurde von Sabine Brändle, Michael Reder, Christoph Melchers und weiteren Mitgliedern betreut und bot eine gute Gelegenheit, den Verein und seine Aktivitäten einem breiteren transatlantisch interessierten Publikum vorzustellen.

- Besuch der Eröffnung der **Platz der Partnerstädte** (16.09.2025)

Als Teil des Großprojekts „ZOB Europaplatz“ wurde auch der neu gestaltete südwestliche Teil des Anlagenparks von der Stadt Tübingen offiziell eröffnet. Dieser Platz thematisiert die 11 Städtepartnerschaften durch spezielle Stelen mit Infos und Richtungspfeilen sowie typische Bäume, Büsche und Steine für die Städte – für Ann Arbor wurde ein Michigan Cherry Tree gepflanzt. Einige Vereinsmitglieder wie auch die stellvertretenden Vorsitzenden konnten die Eröffnung besuchen.

- **Matinee zum 60-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft** (So. 30.11.2025)

Am 27.11.1965 wurde in Tübingen der Partnerschaftsvertrag mit Ann Arbor unterzeichnet. Vorausgegangen war eine Einladung zum „people to people program“, die von der Stadt in Michigan ausging und – ganz modern – per Tonbandspule überbracht wurde. Wie ging es danach weiter? Wie sind sich die beiden Städte nähergekommen und welche Bevölkerungsgruppen haben am Austausch teilgenommen? Wie hat sich die Beziehung der beiden *sister cities* im Zeitraum von 60 Jahren entwickelt? Welche Rolle spielten die politischen Rahmenbedingungen? Und wie

können wir heute dafür sorgen, dass der Kontakt gerade in politisch herausfordernden Zeiten weiter vertieft wird?

Mit Kurzvorträgen am Sonntagvormittag wurden diese Fragen beleuchtet und gezeigt, was die erfolgreiche Städtepartnerschaft zwischen Tübingen und Ann Arbor ausmacht. Nach der umfassenden Einführung von Dagmar Waizenegger, Leiterin des Fachbereichs Kunst und Kultur der Stadt Tübingen, skizzierte Ulrike Pfeil pointiert die lebendige Geschichte der Partnerschaft, gefolgt von Michael Reder, der einige bunte Schlaglichter auf den Schüleraustausch zwischen Tübinger Gymnasien und Ann Arbor Highschools warf. Zu guter Letzt berichteten die Studierenden Katharina Thum und Paris Siaperas eindrucksvoll von der einwöchigen Exkursion im September dieses Jahres.

Im Anschluss fand in bester amerikanischer Tradition erneut ein Potluck statt, das gleichzeitig als Finissage der Quilting-Ausstellung des d.a.i. diente: „Joyful Colors: Quilts and Beyond“, ebenfalls mit Beteiligung aus Ann Arbor.

6. Begegnungen vor Ort

Bürgergruppe aus Ann Arbor zu Gast in Tübingen

Vom 8. bis 15. Juli 2025 war eine Gruppe von zehn Bürgerinnen und Bürgern aus Ann Arbor zu Gast in Tübingen. Für die meisten von ihnen war es der erste Besuch in der Partnerstadt, und unser Verein stellte ein vielseitiges Programm zusammen, das ihnen zahlreiche Eindrücke von Stadt und Umgebung vermittelte. Auf dem Plan standen unter anderem eine Stadtführung und eine Stocherkahnfahrt, eine wunderschöne Einladung in den privaten Garten von Susanne Bächer, ein Ausflug zum Schloss Lichtenstein, eine Führung durch das Französische Viertel sowie ein Picknick auf der Neckarinsel, das von einer Gruppe Studierender organisiert wurde – dabei konnten sie ihre zukünftigen Gastgeber kennenlernen. Außerdem unternahm die Besuchergruppe eine Wanderung auf dem „Wengertwegle“ mit anschließender Weinprobe in Unterjesingen.

Ein Highlight für die Gäste und auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt war die Benennung der neuen großen Fahrradbrücke. Die rund 380 Meter lange Brücke mit blauer Fahrbahn wurde in Anwesenheit der Reisegruppe von Oberbürgermeister Boris Palmer offiziell „Ann Arbor Brücke“ getauft. Die Gäste aus der Partnerstadt konnten die neu benannte Brücke anschließend gleich selbst mit ihren Fahrrädern einweihen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme an der Eröffnung des Tübinger Stadtfests: Der jüngste Teilnehmer der Gruppe, John Gomer, stach das Bierfass mit nur zwei Schlägen an und Jim Svensson hielt eine nachdenkliche Rede, die beim Publikum gut ankam. Alle Gäste waren bei Tübinger Gastgeberinnen und Gastgebern untergebracht und konnten so die Stadt auf besonders persönliche Weise kennenlernen. Den Anstoß für die gemeinsame Reise hatte die Koordinatorin aus Ann Arbor, Elisabeth Thoburn, gegeben; das Programm wurde anschließend vor Ort vom Verein organisiert. (Ein detaillierter Ablaufplan der Woche findet sich im Anhang.)

Studierenden-Exkursion nach Ann Arbor

Die größte und umfangreichste Aktivität des Jahres war die einwöchige Exkursion nur wenige Wochen später, von 15. bis 22. September 2025: 14 Studierende der Empirischen Kulturwissenschaft am Ludwig-Uhland-Institut der Universität Tübingen reisten im Anschluss an ein Seminar zum Thema Städtepartnerschaften von Dr. Ute Bechdorf nach Ann Arbor. Zusätzlich begleitet wurde die einwöchige Exkursion von Dr. Karin Bürkert. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren wiederum bei Gastgebern in der Partnerstadt untergebracht – eine großartige Gelegenheit, Ann Arbor und den Alltag vor Ort hautnah kennenzulernen. Das Programm war dicht und vielfältig: Es reichte von einem einstündigen Gespräch mit Bürgermeister Christopher Taylor über die aktuelle Politik und die Auswirkungen der Regierung Donald Trumps auf die lokale Ebene bis zu einem Empfang in einem Studentenwohnheim, bei dem für die Gruppe ein gemeinsames Dinner organisiert wurde und zahlreiche Begegnungen mit Studierenden stattfanden – das ausgesprochen gehobene Niveau der Wohnanlage sorgte dabei für einige Überraschung.

Natürlich standen auch eine Stadtführung und eine Campus-Tour an der University of Michigan auf dem Programm, ebenso der Besuch einer Vorlesung im Fach Anthropologie, in der die Tübinger als *special guests* begrüßt wurden. Während unseres Aufenthalts war zudem der demokratische Politiker Pete Buttigieg in der Stadt, sodass wir die Gelegenheit hatten, live bei der Aufzeichnung eines Podcasts dabei zu sein. Ein ganztägiger Ausflug führte nach Detroit; außerdem besuchten wir das Washtenaw Community College und nahmen am jährlichen „Green Fair“ in der Innenstadt teil, bei dem mehr als hundert Initiativen ihre Arbeit zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen präsentierten. Der Samstag war dem großen Freilichtmuseum von Henry Ford, Greenfield Village, gewidmet.

Am Sonntag blieb Zeit für Unternehmungen mit den Gastfamilien, bevor am Nachmittag eine wunderbare Abschlussfeier bei Elisabeth Thoburn in ihrem Haus am See (in Pinckney) stattfand. Mit Gastgebern und Gästen kamen dort fast 50 Personen zusammen und verbrachten einen sehr schönen gemeinsamen Abschiedsabend. Durch die großzügige Förderung verschiedener Institutionen (s.o.) konnten beispielsweise zweimal je zwei Minivans für die Transporte nach Detroit und zum Museum einschließlich der Eintrittsgelder ermöglicht werden.

Ein Nachtreffen der Gruppe mit Potluck fand am 17.10. im Ludwig-Uhland-Institut statt.

7. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Die Website des Vereins www.tuebingen-annarbor.de wurde im Frühjahr durch eine Tübinger Webdesignerin komplett neu gestaltet und hat im Juli einen Relaunch erfahren. Sie ist übersichtlich und für User sehr einfach zu bedienen. Die meisten Inhalte der alten Website wurden übernommen, es fehlen jedoch noch einige aktuelle Inhalte, die via WordPress eingepflegt werden müssen. Dafür wird aktuell Unterstützung gesucht.

- Im Vorfeld der angebotenen Veranstaltungen erschienen jeweils Pressemeldungen im Schwäbischen Tagblatt, auch der Besuch der Ann Arborites und das 60-jährige Jubiläum waren Thema (vgl. Anhang).
- Die beiden Studierenden, die im Vorjahr mit Unterstützung des Vereins bei der Bürgerreise mitreisen konnten, haben einen Instagram-Kanal gestartet, der gelegentlich auch von Ann Arbor aus bespielt wird.
Der Social Media-Kanal des Vereins auf Facebook wird nicht mehr genutzt und soll gelöscht werden.
- Die Studierenden aus dem Seminar von Ute Bechdorf haben nicht nur eigene kleine Projektarbeiten zum Thema Städtepartnerschaft angefertigt (Flyer-Entwurf, Vorstufe zu einer Actionbound-Führung, Quiz, etc.), sondern auch die Exkursion medial begleitet (Instagram) und aufgearbeitet (Tagblatt-Artikel, Foto-Archiv, Interview mit Lokalradio, etc.)

8. Thank You!

Der Verein dankt dem Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen wie auch der Universitätsstadt Tübingen für die Unterstützung der Vereinsarbeit durch die Kooperationsangebote sowie die kostenlose Überlassung von Räumen und Technik.

Die Exkursion der Studierenden in die Partnerstadt wurde von der Stadt Tübingen wie auch von anderen Geldgebern (s.o.) großzügig gefördert. Vielen Dank!

Ohne Kreissparkasse und Stadtwerke Tübingen wäre uns die Erstellung einer neuen Website nicht möglich gewesen. Dankeschön!

Ein großes Dankeschön geht auch an alle Mitglieder für ihre zum Teil langjährige Unterstützung und natürlich auch an die Mitreisenden bei der Exkursion, die intensive Kontakte in die Partnerstadt geknüpft haben.

Last but not least: ein großes *Thank You* an alle Kontakte und Kooperationspartner in Ann Arbor, die mit uns in regem Austausch stehen, bei ihrem Besuch in Tübingen viele Impulse gegeben haben und unsere Reise in die Partnerstadt wieder zu einem großartigen Erlebnis machten.